

Marc Oliver Bettzüge

Marc Oliver Bettzüge (*1969) ist seit 2007 Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Energiewirtschaft, an der Universität Köln und geschäftsführender Direktor des [Energiewirtschaftlichen Instituts](#) an der Universität Köln (EWI).^[1] Bettzuges Professur wurde von 2007 bis 2012 als Stiftungsprofessur über den [Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft](#) bezahlt. Laut Spiegel Online waren die Finanziere der Stiftungsprofessur die Energiekonzerne [E.ON](#), [RWE](#), [RAG](#) und [Vattenfall Europe Mining & Generation](#).^[2] Seit März 2012 wird die Professur von der Universität Köln aus Haushaltsmitteln finanziert.^[3]

Sein Institut hat, gemeinsam mit der [Prognos AG](#) die Studie "Energieszenarien für ein Energiekonzept der Bundesregierung"^[4] erstellt, auf dessen Basis die Bundesregierung im Jahre 2010 ihr Energiekonzept erarbeitete. Ein Teil dieses Konzeptes war die Laufzeitverlängerung der deutschen Atomkraftwerke.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen / Netzwerke	1
3 Wirken	2
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	2
5 Einzelnachweise	2

Karriere

- seit 2007 Professor für Energiewirtschaft an der Universität Köln und geschäftsführender Direktor des [Energiewirtschaftlichen Instituts](#)
- Partner und Geschäftsführer mit dem Schwerpunkt Konzernstrategie und Energiewirtschaft der Unternehmensberatung [Boston Consulting Group](#)
- Studium der VWL und der Mathematik

Quelle: ^[5]

Verbindungen / Netzwerke

Prof. Bettzüge ist

- Gast und Berater des Steuerungskreises der Bundesfachkommission Energiepolitik des [Wirtschaftsrat der CDU](#)
- Mitglied des Beirats der Innovationsregion Rheinisches Revier
- Vorsitzender des Klimakreises Köln (Gründer: RheinEnergie und Fachhochschule Köln)
- Mitglied der Enquete-Kommission "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität" des Deutschen Bundestags

Quelle: ^[6]

Wirken

Prof. Bettzüge war als Direktor maßgeblich an der Erstellung der Studie "[Energieszenarien für ein Energiekonzept der Bundesregierung](#)" beteiligt, die der Bundesregierung bei der Erstellung Ihres Energiekonzeptes 2010 als Basis diente. Die Studie geriet in die Kritik der Medien, da sowohl das [EWI](#), als auch die Professur von Bettzüge massiv von der Energiewirtschaft gefördert wurde.^{[7][8]}

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge Bundestag.de](#), abgerufen am 07. Juli 2011
2. ↑ [Regierungsgutachter steht Stromkonzernen nahe](#), Spiegel Online vom 27.8.2010, zuletzt abgerufen am 12.9.2018. Siehe zur finanziellen Unterstützung der Stiftungsprofessure durch die deutsche Energiewirtschaft auch [die Pressemitteilung der Universität zu Köln zur Berufung Bettzuges auf die Stiftungsprofessur](#) (Jan. 2007)
3. ↑ [Pressemeldung des EWI](#), 1. März 2012, zuletzt abgerufen am 9.9.2016
4. ↑ [Energieszenarien für ein Energiekonzept der Bundesregierung](#)
5. ↑ [Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge Bundestag.de](#), abgerufen am 07. Juli 2011
6. ↑ [Profil](#), ewi.uni-koeln.de, abgerufen am 16.04.2018
7. ↑ [Regierungsgutachter steht Stromkonzernen nahe](#) Spiegel-Online 27. August 2010, abgerufen am 07. Juli 2011
8. ↑ [Atom-Gutachter bekommen Geld von RWE und E.on](#) zeit.de 26 August 2010, abgerufen am 07. Juli 2011